

## Merkwürdigkeiten

- In Deutschland herrscht Hochkonjunktur. Für Schutzschirme. Überall werden sie jetzt gebraucht: für Banken, die Automobilbranche, ja selbst das Gesundheitssystem bekommt einen. Schätzer erwarten bei den gesetzlichen Krankenkassen ein Defizit von rund 440 Mio. Euro, das durch die Wirtschaftskrise verursacht werde, das Bundesgesundheitsministerium (BMG) sogar bis zu 1,3 Mrd. Euro. Diesen Fehlbetrag muss die Regierung erst einmal mit einem Darlehen ausgleichen. Nach aktueller Gesetzeslage müssten die Kassen den Kredit aber 2010 zurückzahlen. Diese Regelung soll nun ausgesetzt werden. Mit dem Gesundheitsfonds hat das natürlich alles gar nichts zu tun, sagt die Gesundheitsministerin.

- Der Chef der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Dr. Andreas Köhler, bestätigte gegenüber „Bild.de“, dass Kassen versuchen, Ärzte in ihrer Diagnosestellung zu beeinflussen. Der AOK-Bundesverband will nichts davon wissen, dass Kassen Ärzte „schmierern“. Die vom Arzt dokumentierten Diagnosen müssten den Krankheitszustand jedoch „korrekt und vollständig“ abbilden. Dazu müsse die Ärzteschaft eine hohe Kodierqualität gewährleisten. Nach einer Auswertung von AOK-Daten habe es schon in der Vergangenheit „einen relevanten Anteil von Fällen“ gegeben, in denen die dokumentierten Diagnosen den tatsächlichen Krankheitszustand eines Patienten nicht korrekt oder vollständig abbildeten. So seien bei einigen Erkrankungen nur zum Teil die korrekten Diagnoseschlüssel kodiert worden, die für die Anerkennung im Morbi-RSA notwendig sind. Noch Fragen?

- Ärzte glauben ihren Patienten nicht. Behauptet eine Onlineumfrage. Demnach erwarten nur 34 Prozent, dass die Patienten ehrlich auf Themen wie Essgewohnheiten, Alkoholkonsum, Rauchen oder Sport antworten. 66 Prozent gehen hingegen davon aus, dass sie eine falsche Antwort erhalten. Zu Protokoll gaben die befragten Mediziner auch, was sie an Patienten am meisten nervt: Ungeduld, ungenügende Vorbereitung auf einen Termin, Drohung mit dem Arztwechsel, mangelnde Hygiene.

- Laut Report der Gmünder Ersatzkasse (GEK) sind Deutsche Arztgänger. Die Zahl der Praxisbesuche oder ärztlichen Hausbesuche pro Kopf ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen – von 16 (2004) auf fast 18 (2007) im Jahr. Das sei im internationalen Vergleich auffällig hoch. Und wann gehen am meisten Patienten zum Arzt? Am Montag.

*Ihre Redaktion*

## Namen & Nachrichten

Namen & Nachrichten.....4

## Politik

Honorarverteilung:

Eine herbe Enttäuschung.....8

Studie Effizienzreserven im Gesundheitswesen:

Sparpotentiale, die keine sind?.....10

Umfrage zur Vernetzung:

Herausforderung mit Perspektive .....13

## Fortbildungskalender

Fortbildungskalender.....14

## Medizin

Thromboseprophylaxe: Rivaroxaban – der erste direkte, orale Faktor-Xa-Inhibitor .....20

Geriatric: Hypertonie, KHK und Osteoporose im hohen Alter.....22

Colitis ulcerosa: Neues Konzept der optimierten Wirkstofffreisetzung .....23

Schlaganfall: ASS/Dipyridamol retard und Clopidogrel sind gleich wirksam .....24

## Stellenmarkt/Kleinanzeigen

Stellenmarkt/Kleinanzeigen .....26

## Lebensart

Embedded Art – Kunst im Namen der Sicherheit.....34

Impressum.....19, 28